



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Referenzbericht

zum Qualitätsbericht 2014

Martini-Klinik am UKE GmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML - Daten des strukturierten Qualitätsberichts nach § 137 Abs. 3 SGB V über das Jahr 2014

Übermittelt am: 12.11.2015

Automatisiert erstellt am: 17.10.2016



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	19
A-10	Gesamtfallzahlen	19
A-11	Personal des Krankenhauses	20
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	22
A-13	Besondere apparative Ausstattung	30
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	31
B-1	Urologie	31
C	Qualitätssicherung	36
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	36
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	36
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	36
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	36
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	36
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	37
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	37
	Anhang	38
	Diagnosen zu B-1.6	38
	Prozeduren zu B-1.7	38

Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name: Dr. Imke Thederan
Telefon: 040/7410-51360
Fax: 040/7410-51323
E-Mail: thederan@martini-klinik.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dr. Detlef Loppow
Telefon: 040/7410-59890
Fax: 040/7410-49890
E-Mail: d.loppow@martini-klinik.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.martini-klinik.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

Link	Beschreibung
http://www.martini-klinik.de	Die Martini-Klinik ist eine Spezialklinik für Diagnostik und Therapie von Prostatakrebs. Sie gehört zu den renommiertesten und erfolgreichsten Prostatakarzinom-Zentren der Welt.
https://www.martini-klinik.de/resultate/	Patienten mit Prostatakrebs erhalten in der Martini-Klinik die bestmögliche Therapie bei gleichzeitig maximalem Erhalt der Lebensqualität.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Martini-Klinik am UKE GmbH
Hausanschrift: Martinistraße 52
20246 Hamburg
Institutionskennzeichen: 260201025
Standortnummer: 00
URL: <http://www.martini-klinik.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Leiter
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Markus Graefen
Telefon: 040/7410-51300
Fax: 040/7410-51323
E-Mail: graefen@martini-klinik.de

Position: Stellv. Ärztlicher Leiter
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Hans Heinzer
Telefon: 040/7410-51300
Fax: 040/7410-51323
E-Mail: heinzer@martini-klinik.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegeleitung
Titel, Vorname, Name: Ingmar Gerbitz
Telefon: 040/7410-59716
Fax: 040/7410-58468
E-Mail: gerbitz@martini-klinik.de

Position: Stellv. Pflegeleitung
Titel, Vorname, Name: Ana Ketabi
Telefon: 040/7410-59324
Fax: 040/7410-58468
E-Mail: ketabi@martini-klinik.de

Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Dr. Detlef Loppow
Telefon: 040/7410-59890
Fax: 040/7410-49890
E-Mail: d.loppow@martini-klinik.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Tochterunternehmen der UKE Business Services GmbH & Co. KG

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Schulung der s.c.-Injektion, 3 MA an wissenschaftlicher Weiterbildung „Familiale Pflege“ erfolgreich teilgenommen.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir führen ein strukturiertes Entlassungsmanagement durch. Brückenpflege und Überleitungspflege werden durch unseren Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Pflege bei Bedarf organisiert.
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzmentoren, unterstützt durch Anästhesie-Mitarbeiter des UKE
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Erfolgt durch alle Pflegekräfte, Ärzte und Reha-Team.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung wird über das Reha-Team der Martini-Klinik angeboten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wird im Rahmen individueller ernährungsmedizinischer Beratung angeboten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Erfolgt regelmäßig durch unsere speziell ausgebildeten Pflegekräfte. 1 MA als Fachkraft für Kontinenzförderung ausgebildet.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Dieses Leistungsangebot wird auch für die Martini-Klinik-Patienten durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Die Martini-Klinik beschäftigt zwei Psychologen, die allen Patienten psychonkologische Unterstützung anbieten.
MP63	Sozialdienst	Wir bieten einen Sozialdienst an.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir haben mit uns. Website eine umfass. Informationsplattform aufgeb. u bieten darüber hinaus Vorträge, Infoveranstalten und Führgen an. Patienteninfoveranstalten zur Komplementärmedizin seit Nov. 2014 gestartet, (alle 4 Wochen), Spezielle Sprechstunde zu Naturheilverfahren, seit September 2014.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Dieses Leistungsangebot wird durch einen entsprechend qualifizierten Mitarbeiter im UKE auch für die Martini-Klinik-Patienten angeboten.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Werden bei Bedarf vom Pflegeteam durchgeführt.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir arbeiten eng mit den regionalen Selbsthilfegruppen zusammen, die zum Teil in der Martini-Klinik tagen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Dieses Leistungsangebot wird für die Patienten der Martini-Klinik durch die Physiotherapie des UKE angeboten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen (u. a. für das Thema Kontinenz, onkologische Pflege)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Auf jeder Station vorhanden und bequem ausgestattet mit warmen und kalten Getränken, Obst, Kuchen, Keksen und Fernseher.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Die Martini-Klinik verfügt im Privatsektor ausschließlich über Ein- und Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle. Grundsätzlich ist die Unterbringung im Ein-Bett-Zimmer eine Wahlleistung.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Kostenfrei für jeden Patienten. Fernsehprogramme können über die Patiententerminals empfangen werden. Auf den Privatstationen inkl. Sky.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Kostenfrei für jeden Patienten. Internet steht über die Patiententerminals zur Verfügung. Auf den Privatstationen inkl. WLAN-Nutzungsmöglichkeit.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,40€ Kosten pro Tag maximal: 14,00€		Die ersten 30 Minuten sind überall kostenfrei. Danach für jede angef. Std. Tiefgarage: 1,40€ zwischen 6 & 19Uhr (max. 14€) 0,60€ zwischen 19 & 6Uhr (max. 3€) Gelände(Ausnahme) : 3€ pro Stunde. Für behinderte Besucher ist das Parken auf dem Gelände - jedoch nicht in der Tiefgarage, kostenfrei.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Kostenfrei für jeden Patienten. Rundfunkprogramme können über die Patiententerminals empfangen werden.
NM42	Seelsorge			Dieses Leistungsangebot wird durch die Seelsorge des UKE auch für Martini-Klinik-Patienten gewährleistet. Kontaktaufnahme bei Wunsch des Gastes.
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Jeder Bettplatz verfügt über ein separates Telefon. Nationale Telefongespräche kosten 0,10€ pro Minute + Anschlusskosten von 0,05€. Gespräche ins Ausland und ins mobile Netz sind etwas teurer. Lokale Anrufe etwas günstiger.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Die meisten Kleiderschränke verfügen über ein eigenes Wertfach, zusätzlich besteht auf jeder Station die Möglichkeit, die Wertsachen in einem Stationssafe wegschließen zu lassen.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Die Unterbringung von Angehörigen ist grundsätzlich möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			IV-/GKV-Station: Die Martini-Klinik verfügt ausschließlich über Ein- und Zwei-Bett-Zimmer. Je zwei Zwei-Bett-Zimmer verfügen über ein Badezimmer.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Privatsektor: Die Martini-Klinik verfügt ausschließlich über Ein- und Zwei-Bett-Zimmer. Die Zwei-Bettzimmer verfügen über ein eigenes Badezimmer.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Wird bei Bedarf über Martini-Klinik-Mitarbeiter sichergestellt.
NM48	Geldautomat			Ein EC Automat der Hamburger Sparkasse steht auf dem Patienten-Boulevard im 2. OG des Neuen Klinikums allen Patienten zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Gemeinsame Veranstaltungen mit Selbsthilfegruppen in der Martini-Klinik sowie regional. Öffentliche monatliche Info Veranstaltung zur Komplementärmedizin bei PCA
NM65	Hotelleistungen			http://hotel-hamburg-ependorf.dorint.com/
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Wir arbeiten eng mit den regionalen Selbsthilfegruppen zusammen, die zum Teil in der Martini-Klinik tagen und bieten gemeinsame Veranstaltungen mit Selbsthilfegruppen in der Martini-Klinik sowie regional an.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: spezielle Kostformen bei Intoleranzen/Nahrungsunverträglichkeiten, vegetarische/vegane Kost, muslimische Speisen, Aplasiekost und purinarme Kost.		Durch eine Diätküche mit speziell geschultem und mit den Besonderheiten der Ernährung vertrautem Personal, kann sichergestellt werden, dass vegetarische/vegane Kost, muslimische Speisen, Aplasiekost und purinarme Kost im Bedarfsfall angeboten werden kann.
NM67	Andachtsraum			Der Andachtsraum des UKE kann auch von Patienten der Martini-Klinik genutzt werden

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Wir stellen sicher, dass unserem Patienten bzw. deren rechtliche Betreuer alle notwendigen Informationen verstehen.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Wurden 2013 nicht durchgeführt.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Zwei Mitarbeiter der Martini-Klinik haben ein Demenz-Seminar absolviert.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Sind vorhanden. Aufgrund baulicher Gegebenheiten, aber nicht in allen Patientenzimmern.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Sind vorhanden. Aufgrund baulicher Gegebenheiten, aber nicht in allen Patientenzimmern.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Vorhanden.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Ja
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Kann durch die Martini-Klinik-Mitarbeiter sichergestellt werden.
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	Durch eine Diätküche mit speziell geschultem und mit Besonderheiten der Ernährung vertrautem Personal, kann sichergestellt werden, dass bei Intoleranzen/Nahrungsunverträglichkeiten entsprechende Kostformen angeboten werden können. Zusätzlich kann eine Ernährungsberatung angefordert werden.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Diese können bei Bedarf kurzfristig bestellt werden.

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Schwerlasttische sind im OP vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Sind vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Lagerungshilfen für adipöse Patienten sind im OP vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Anti-Thrombosestrümpfe werden im Einzelfall bereitgestellt.
BF25	Dolmetscherdienst	z.B.: Albanisch, Chinesisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Kurdisch, Litauisch, Mandarin, Norwegisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch und Gebärdensprache. Für alle weiteren Sprachen kann ebenfalls kurzfristig ein Dolmetscher organisiert werden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	u.a. englisch, französisch, spanisch, griechisch, portugiesisch, kroatisch, schwedisch, norwegisch, russisch, türkisch Start Englischschulung für GKP + Admin (arenaDirect Integrated Learning / arenalingua®)
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Diese sind bei Bedarf über UKE abrufbar.
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Wir stellen sicher, dass unsere Patienten bzw. deren rechtliche Betreuer alle notwendigen Informationen verstehen können.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Diese Aspekte können u.a. durch den UKE-Guide, ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Pflegekräfte der Martini-Klinik gewährleistet werden

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Das Ärztliche Führungsteam ist gemeinsam mit der Klinik für Urologie des UKE an den Lehrveranstaltungen der studentischen Ausbildung für das Fach Urologie beteiligt. Neben einem allgemein-urologischen Seminar wird ein spezifischer Unterricht am Krankenbett m.d. Schwerpunkt Prostatakrebs abgehalten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Das Prostatakarzinomforschungsprojekt des International Cancer Gene Consortium (ICGC) beinhaltet regelmäßige Kooperationstreffen (DKFZ Heidelberg, Max-Planck-Institut für molekulare Genetik Berlin, EMBL Heidelberg) mit integrierten Fortbildungsveranstaltungen.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Prof. Haese ist Principal Investigator Europe bei d. Studie z. klinischen Evaluierung des Urinmarkers PCA3. PD Dr. Budäus ist Principal Investigator d. Studie zur Beurteilung d. Wirksamkeit eines Polysaccharids bei Pat, die sich einer Prostatektomie unterziehen
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Martini-Klinik ist an diversen klinischen Studien beteiligt: z.B. PRIAS–Studie, SEAL Studie, Prefere-Studie, Abiraterone High-Risk, Prosvac, Aragon 509, etc. Aktuelle laufende Studien siehe https://www.martini-klinik.de/therapie/studien/studienuebersicht/

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher Prof. Graefen ist Mitglied des Editorial Board der Fachzeitschrift "European Urology" der European Association of Urology & Herausgeber der Sektion "Surgery in Motion". Prof. Haese ist Corresponding Editor des Journal of Robotic Surgery.
FL09	Doktorandenbetreuung	Ja.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 58

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1613

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 3509

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,55 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,50 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Person(en)	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,50 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,00 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,00 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	2,00 Vollkräfte	3 Jahre	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,00	Diese können zusätzlich über das UKE bei Bedarf angefordert werden.
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	3,50	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	1,00	Study Nurse
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	2,00	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,30	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	3,00	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,00	In Kooperation mit dem UKE

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name: Dr. Imke Thederan
Telefon: 040/7410-51360
Fax: 040/7410-51323
E-Mail: thederan@martini-klinik.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name: Dr. Imke Thederan
Telefon: 040/7410-51360
Fax: 040/7410-51323
E-Mail: thederan@martini-klinik.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet: Nein

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM05	Schmerzmanagement	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM06	Sturzprophylaxe	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	QM Handbuch vom 29.07.2015
RM18	Entlassungsmanagement	QM Handbuch vom 29.07.2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz: quartalsweise

Massnahmen: Grundsätzlich werden alle eingegangenen Meldungen in der QM-Gruppe der Martini-Klinik analysiert und auf Verbesserungspotentiale geprüft. Im Jahre 2014 wurden auf diese Weise in der Martini-Klinik 2 Meldungen bearbeitet und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität ergriffen. Dies können zum Beispiel Prozessverbesserungen, Schulungen, Konfliktklärungen oder Produktwechsel sein.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	12.11.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Ja

Tagungsfrequenz: quartalsweise

Nr.	Erläuterung
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja

Vorsitzender:

Position: komm. Leiter
 Titel, Vorname, Name: Prof. Martin Aepfelbacher
 Telefon: 040/7410-52150
 Fax: 040/7410-54881
 E-Mail: m.aepfelbacher@uke.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	1 Person im UKE
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	3 Hygienefachkräfte im UKE (Zuständigkeit unterteilt / Bereiche: 1. Stationen u. Ambulanzen; 2. OP; 3. Steri)
Hygienebeauftragte in der Pflege	7	Hygienementoren

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement ist über eine Verfahrensanweisung im UKE-Konzern geregelt. Die Patienten der Martini-Klinik werden über einen Flyer informiert und können das Beschwerdemanagement des UKE nutzen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Im QS-Handbuch des UKE gibt es unter Punkt 4.2.1 eine Regelung zum Lob- und Beschwerdemanagement.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Nein	
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	Seit 2013 im Rahmen der kontinuierlichen Patientenbefragung des UKE.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Lob- und Beschwerdemanagement

Titel, Vorname, Name: Beate Gerber

Telefon: 040/7410-57985

Fax: 040/7410-58932

E-Mail: b.gerber@uke.de

Position: Lob- und Beschwerdemanagement

Titel, Vorname, Name: Hilke Holsten-Griffin

Telefon: 040/7410-57985

Fax: 040/7410-59832

E-Mail: h.holsten-griffin@uke.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: http://www.uke.de/zentrale-dienste/medizinische-qualitaetssicherung/downloads/gb-medizincontrolling-medizinische-gs/Jahresbericht_LBM_2012.pdf

Kommentar: Das Lob- und Beschwerdemanagement erfolgt in Kooperation mit dem UKE. Es wird jährlich ein Jahresbericht erstellt.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Ombudsmann
Titel, Vorname, Name: Dr. Raimund Kniep
Telefon: 040/7410-55384
Fax: 040/7410-56685
E-Mail: ombudsmann@uke.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: Im UKE gibt es einen Ombudsmann, der bei Bedarf auch von Patienten der Martini-Klinik kontaktiert werden kann.

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit dem UKE
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	in Kooperation mit dem UKE
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit dem UKE
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	24h verfügbar
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	in Kooperation mit dem UKE

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Urologie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Urologie"

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Markus Graefen

Telefon: 040/7410-51313

Fax: 040/7410-51323

E-Mail: Info@martini-klinik.de

Position: Chefarzt

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Hans Heinzer

Telefon: 040/7410-51313

Fax: 040/7410-51323

E-Mail: Info@martini-klinik.de

Position: Chefarzt

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Hartwig Huland

Telefon: 040/7410-51313

Fax: 040/7410-51323

E-Mail: Info@martini-klinik.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß § 136a SGB V: Ja

Kommentar: Die Zielvereinbarungen der leitenden Ärztinnen und Ärzte der Martini-Klinik enthalten als Vorgabe zu erzielende Qualitätskriterien hinsichtlich funktioneller Ergebnisqualität (z. B. bei pT2-Tumoren einen R1-Status unter 10 %, Kontinenz ein Jahr Post OP größer 90 %, Revisionsrate unter 5 %, Transfusionsrate kleiner 10 %) sowie wissenschaftlicher Leistungen (Publikationen).

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VU13	Tumorchirurgie	Spezialklinik für die ausschließliche Therapie des Prostatakarzinoms. Die Martini-Klinik ist gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf das weltweit größte Prostatakarzinomzentrum.
VU00	Versorgungsschwerpunkte des Universitätsklinikum UKE	Alle erwähnten Fachabteilungen des strukturierten Qualitätsbericht UKE.
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	zwei da Vinci-Systeme
VU17	Prostatazentrum	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	siehe B-1.7

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1725

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

[Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

[Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.](#)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Prostatakrebs-Spezialsprechstunde

Ambulanzart: Privatambulanz (AM07)

Kommentar: Sprechstunden zu Therapieoptionen beim Prostatakarzinom folgende
Spezialsprechstunden: Salvage-Prostatektomie Prostataentf. mit dem da-
Vinci©-Operationssystem HDR- & LDR-Brachytherapie Fortgeschrittenes
Prostatakarzinom Strahlentherapie Martini-Klinik Diag. Martini-Klinik
Zweitmeinung

Prostatakrebsprechstunde (Hochschulambulanz des UKE)

Ambulanzart: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kommentar: Sprechstunden zu Therapieoptionen beim Prostatakarzinom folgende
Spezialsprechstunden: Salvage-Prostatektomie Prostataentfernung mit
dem da-Vinci©-Operationssystem HDR- und LDR-Brachytherapie
Fortgeschrittenes Prostatakarzinom (medikamentöse Therapie)
Strahlentherapie

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,55 Vollkräfte	60,42032	
- davon Fachärzte und	14,50 Vollkräfte	118,96552	
Belegärzte und Belegärztinnen	0 Personen	0	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ60	Urologie	Sexualmedizin
AQ23	Innere Medizin	Ernährungsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF14	Infektiologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,50 Vollkräfte	47,26027	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,00 Vollkräfte	862,50000	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ02	Diplom	Diplompflegewirte

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher	Kommentar
PQ07	Onkologische Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP12	Praxisanleitung	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Schmerzmentoren
ZP15	Stomamanagement	Stomafachkräfte

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und	0 Vollkräfte	0	
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische	0 Vollkräfte	0	
Diplom-Psychologe und	0 Vollkräfte	0	
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0 Vollkräfte	0	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1.[-] Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate für: -

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-1.2.[-] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für:-

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Kommentar
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kontinenzserhalt
Ergebnis	Harnkontinenz ein Jahr postoperativ 91 - 97%
Messzeitraum	7 Tage, 3 Monate und dann jährlich post OP
Datenerhebung	Schriftlicher oder elektronischer Fragebogen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Können nach international abgestimmten Kriterien erhoben werden. Siehe www.ichom.org
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	www.martini-klinik.de ; EUROPEAN UROLOGY 62 (2012) 333–340; EUROPEAN UROLOGY 60 (2011) 320–329

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	11
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11

Anhang

Diagnosen zu B-1.6		
ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C61	1679	Bösartige Neubildung der Prostata
I89.8	39	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
B99	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
N30.0	(Datenschutz)	Akute Zystitis
N32.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
N41.0	(Datenschutz)	Akute Prostatitis
N41.1	(Datenschutz)	Chronische Prostatitis
N99.1	(Datenschutz)	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen
R33	(Datenschutz)	Harnverhaltung
Prozeduren zu B-1.7		
OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-984	1615	Mikrochirurgische Technik
5-589.4	858	Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe: Adhäsiolyse
5-604.12	773	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-987	634	Anwendung eines OP-Roboters
5-604.52	529	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch, gefäß- und nervenerhaltend: Mit regionaler Lymphadenektomie
3-13f	368	Zystographie
5-469.21	324	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
5-041.x	209	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven: Sonstige
5-604.11	131	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch, gefäß- und nervenerhaltend: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-591.1	121	Inzision und Exzision von perivesikalem Gewebe: Exzision
5-604.02	93	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-604.51	70	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch, gefäß- und nervenerhaltend: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-604.42	36	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-408.21	16	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage einer Lymphozele: Laparoskopisch
5-572.1	15	Zystostomie: Perkutan
5-469.20	14	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
5-530.30	14	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch
5-541.2	6	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie
5-590.81	4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Resektion von Gewebe ohne sichere Organzuordnung: Offen chirurgisch abdominal
5-640.2	4	Operationen am Präputium: Zirkumzision
5-932.00	4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material: Ohne Beschichtung
5-983	4	Reoperation
5-044.8	(Datenschutz)	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär: Nerven Bein
5-382.55	(Datenschutz)	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung: Arterien abdominal und pelvin: A. iliaca interna
5-388.x	(Datenschutz)	Naht von Blutgefäßen: Sonstige
5-388.y	(Datenschutz)	Naht von Blutgefäßen: N.n.bez.
5-389.99	(Datenschutz)	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen: Tiefe Venen: V. iliaca externa
5-401.x	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Sonstige
5-401.y	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: N.n.bez.
5-408.1	(Datenschutz)	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem: Inzision einer Lymphozele
5-408.20	(Datenschutz)	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage einer Lymphozele: Offen chirurgisch
5-462.1	(Datenschutz)	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes: Ileostoma
5-469.2x	(Datenschutz)	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Sonstige
5-486.0	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Rektums: Naht (nach Verletzung)
5-530.03	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Ohne weitere Maßnahmen
5-530.0x	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Sonstige

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-530.31	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
5-530.71	(Datenschutz)	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
5-543.x	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Sonstige
5-545.0	(Datenschutz)	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum: Sekundärer Verschluss der Bauchwand (bei postoperativer Wunddehiszenz)
5-549.0	(Datenschutz)	Andere Bauchoperationen: Entfernung eines Fremdkörpers aus der Bauchhöhle
5-549.4	(Datenschutz)	Andere Bauchoperationen: Entfernung eines Katheterverweilsystems aus dem Bauchraum
5-549.x	(Datenschutz)	Andere Bauchoperationen: Sonstige
5-561.3	(Datenschutz)	Inzision, Resektion und (andere) Erweiterung des Ureterostiums: Resektion, offen chirurgisch
5-568.00	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Ureters: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch
5-568.10	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Ureters: Reanastomose: Offen chirurgisch
5-568.d0	(Datenschutz)	Rekonstruktion des Ureters: Ureterozystoneostomie: Offen chirurgisch
5-570.4	(Datenschutz)	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral
5-573.40	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt
5-573.y	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: N.n.bez.
5-574.0	(Datenschutz)	Offen chirurgische und laparoskopische Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Exzision, offen chirurgisch
5-575.00	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion ohne Ureterneointplantation: Offen chirurgisch
5-575.0x	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion ohne Ureterneointplantation: Sonstige
5-575.30	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: Teilresektion mit beidseitiger Ureterneointplantation: Offen chirurgisch
5-575.y	(Datenschutz)	Partielle Harnblasenresektion: N.n.bez.
5-578.00	(Datenschutz)	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch
5-578.x0	(Datenschutz)	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Sonstige: Offen chirurgisch

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-578.x1	(Datenschutz)	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Sonstige: Laparoskopisch
5-579.x1	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Harnblase: Sonstige: Laparoskopisch
5-581.0	(Datenschutz)	Plastische Meatotomie der Urethra: Inzision
5-582.1	(Datenschutz)	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Resektion, transurethral
5-582.x	(Datenschutz)	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Sonstige
5-584.5	(Datenschutz)	Rekonstruktion der Urethra: (Re-)Anastomose nach Verletzung
5-585.1	(Datenschutz)	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht
5-601.0	(Datenschutz)	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-601.1	(Datenschutz)	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie
5-604.01	(Datenschutz)	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Ohne regionale Lymphadenektomie
5-609.1	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Prostata: Behandlung einer Prostatablutung, offen chirurgisch
5-609.7	(Datenschutz)	Andere Operationen an der Prostata: Revision
5-640.1	(Datenschutz)	Operationen am Präputium: Dorsale Spaltung
5-900.0b	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Bauchregion
5-900.y	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: N.n.bez.
5-932.2	(Datenschutz)	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Composite-Material
5-995	(Datenschutz)	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).